



EUROPÄISCHE ZENTRALBANK

24. Februar 2003

PRESSEMITTEILUNG

DIE ZAHLUNGSBILANZ DES EURO-WÄHRUNGSGEBIETS (Monatliche Entwicklungen im Dezember 2002 und vorläufige Gesamtergebnisse für das Jahr 2002)

Die *Leistungsbilanz* des Euro-Währungsgebiets wies im Dezember 2002 einen Überschuss in Höhe von 8,1 Mrd EUR aus, verglichen mit einem Überschuss von 2,3 Mrd EUR im Dezember des Vorjahres. Dies war in erster Linie auf einen Rückgang des Defizits bei den *laufenden Übertragungen* um 3,8 Mrd EUR sowie – in geringerem Maße – auf eine Umkehr bei den *Dienstleistungen* von einem Defizit in Höhe von 0,1 Mrd EUR hin zu einem Überschuss von 1,7 Mrd EUR zurückzuführen. Beim *Warenhandel* und bei den *Erwerbs- und Vermögenseinkommen* waren kaum Veränderungen zu verzeichnen.

Im Gesamtjahr 2002 kehrte sich der *Leistungsbilanzsaldo* im Vergleich zum entsprechenden Vorjahrszeitraum von einem Defizit in Höhe von 13,8 Mrd EUR in einen Überschuss von 62,0 Mrd EUR um. Grund für diese Veränderung, die sich auf etwa 1 % des BIP im Euro-Währungsgebiet beläuft, war vor allem ein deutlicher Anstieg des Warenhandelsüberschusses (um 56,9 Mrd EUR) infolge eines Rückgangs der Wareneinfuhren (um 3,4 %) und einer Zunahme der Ausfuhren (um 2,4 %). Was die anderen Posten betrifft, so erhöhte sich der Überschuss bei den Dienstleistungen um 12,4 Mrd EUR, während sich die Defizite bei den laufenden Übertragungen und den Erwerbs- und Vermögenseinkommen um 6,0 Mrd EUR bzw. 0,5 Mrd EUR verringerten. Bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen sind sowohl die Einnahmen als auch die Ausgaben im Jahr 2002 stark gesunken (um 16,4 % bzw. 14,5 %).

Betrachtet man die Entwicklung *im Vergleich zum Vormonat* auf der Basis *saisonbereinigter Angaben*, so erhöhte sich der Leistungsbilanzüberschuss im Dezember 2002 geringfügig auf 7,6 Mrd EUR,

verglichen mit einem Überschuss von 6,8 Mrd EUR im Monat zuvor. Grund hierfür war, dass die Verringerung des Warenhandelsüberschusses um 3,2 Mrd EUR – in der sich ein Rückgang der Werte der Wareneinfuhren um 2,2 % und ein Anstieg der Werte der Wareneinfuhren um 1,7 % widerspiegelt – durch rückläufige Defizite bei den Erwerbs- und Vermögenseinkommen sowie den laufenden Übertragungen mehr als ausgeglichen wurde.

In der *Kapitalbilanz* des Euro-Währungsgebiets waren im Dezember 2002 bei den *Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen* Netto-Kapitalabflüsse in Höhe von 4,3 Mrd EUR zu verzeichnen, die Netto-Kapitalabflüsse von 13,9 Mrd EUR bei den Wertpapieranlagen und Netto-Kapitalzuflüsse von 9,6 Mrd EUR bei den Direktinvestitionen widerspiegeln.

Für die Netto-Kapitalzuflüsse bei den *Direktinvestitionen* war vor allem die Rückzahlung von durch Ansässige des Euro-Währungsgebiets vergebenen Krediten zwischen verbundenen Unternehmen verantwortlich. Dagegen waren beim Posten „Beteiligungskapital“ Kapitalabflüsse von netto 3,8 Mrd EUR zu verbuchen. Die Netto-Kapitalabflüsse bei den *Wertpapieranlagen* setzten sich aus Netto-Kapitalabflüssen in fast gleicher Höhe bei den Dividendenwerten, den Anleihen sowie den Geldmarktpapieren zusammen.

Betrachtet man die Ergebnisse für das gesamte Jahr 2002, so kehrten sich die Kapitalströme bei den Direktinvestitionen und Wertpapieranlagen zusammengenommen im vergangenen Jahr in Netto-Kapitalzuflüsse von 29,4 Mrd EUR um, nach Netto-Kapitalabflüssen von 63,4 Mrd EUR im Jahr 2001. Hauptgrund für diesen Umschwung in der Kapitalbilanz des Euro-Währungsgebiets war insbesondere der kräftige Rückgang der Direktinvestitionen von Ansässigen des Euro-Währungsgebiets im Ausland von 255,8 Mrd EUR im Jahr 2001 auf 151,0 Mrd EUR im Jahr 2002. Darüber hinaus nahmen die Netto-Kapitalzuflüsse bei den Wertpapieranlagen im vergangenen Jahr leicht (um 12,3 Mrd EUR) zu. Diese Entwicklung fiel allerdings mit einer wesentlichen Veränderung in der Zusammensetzung der Kapitalströme im Wertpapierverkehr zusammen. Die Netto-Kapitalzuflüsse bei den Dividendenwerten nahmen kräftig ab, und zwar von 122,6 Mrd EUR im Jahr 2001 auf 39,1 Mrd EUR im Jahr 2002. Dagegen kehrten sich die Netto-Kapitalabflüsse bei den Schuldverschreibungen des Euro-Währungsgebiets von 84,4 Mrd EUR im Jahr 2001 in Netto-Kapitalzuflüsse von 11,3 Mrd EUR im Jahr 2002 um, wobei die Entwicklungen bei den Anleihen eine wesentliche Rolle gespielt haben.

Im übrigen Kapitalverkehr kam es im Jahr 2002 zu Netto-Kapitalabflüssen in Höhe von 184,4 Mrd EUR, nach geringen Netto-Kapitalzuflüssen von 8,8 Mrd EUR im Jahr 2001. Darin fand vor allem die kräftige Zunahme der kurzfristigen Netto-Forderungen der Monetären Finanzinstitute im Euro-Währungsgebiet gegenüber Ansässigen außerhalb des Euro-Währungsgebiets ihren Niederschlag.

Zusätzliche Informationen zu den jeweiligen Zuständigkeiten für die Erstellung der Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets und der EU15

Die Zahlungsbilanzstatistiken für das Euro-Währungsgebiet werden von der EZB anhand der von den Ländern des Euro-Währungsgebiets gemeldeten Zahlen zu Transaktionen mit Ländern außerhalb des Euro-Währungsgebiets errechnet. Die Methodik hierfür wurde in enger Zusammenarbeit mit der Europäischen Kommission (Eurostat) entwickelt, die die Zahlungsbilanz für die Europäische Union veröffentlicht (Pressemitteilungen zu den Euro-Indikatoren).

Eine vollständige Reihe aktualisierter Zahlungsbilanzstatistiken des Euro-Währungsgebiets steht auf der Website der EZB im Abschnitt „Statistics“ unter „Latest monetary, financial and balance of payments statistics – release schedules“ zur Verfügung. Die Angaben bis Dezember 2002 werden auch im EZB-Monatsbericht vom März 2003 veröffentlicht. Detaillierte methodische Erläuterungen sind auf der Website der EZB abrufbar.

Anhang

Tabelle 1: Monatliche Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets

Tabelle 2: Leistungsbilanz des Euro-Währungsgebiets – saisonbereinigte Angaben (für die zwölf Euro-Länder)

<p style="text-align: center;">Europäische Zentralbank Abteilung Presse und Information Kaiserstraße 29, D-60311 Frankfurt am Main Tel.: +49 (69) 13 44-7455 • Fax: +49 (69) 1344-7404 Internet: http://www.ecb.int Nachdruck nur mit Quellenangabe gestattet.</p>
--

Tabelle 1

Zahlungsbilanz des Euro-Währungsgebiets ⁽¹⁾

(Mrd EUR)

	2001						2002					
	Dezember			Januar-Dezember			Dezember			Januar-Dezember		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
LEISTUNGSBILANZ	145,4	143,1	2,3	1712,2	1726,0	-13,8	143,8	135,7	8,1	1704,5	1642,5	62,0
Warenhandel	81,0	70,5	10,4	1033,0	957,1	75,8	85,4	74,8	10,5	1057,4	924,8	132,7
Dienstleistungen	28,8	28,9	-0,1	321,6	320,6	0,9	28,2	26,5	1,7	326,3	313,0	13,3
Erwerbs- und Vermögenseinkommen	29,4	31,3	-1,9	282,0	321,7	-39,7	21,8	23,6	-1,8	235,8	275,0	-39,2
Laufende Übertragungen	6,3	12,4	-6,1	75,7	126,5	-50,8	8,5	10,8	-2,3	84,9	129,8	-44,8
VERMÖGENS- ÜBERTRAGUNGEN	2,4	1,7	0,7	17,0	8,1	8,9	2,1	0,9	1,1	19,0	7,1	11,9
	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>	<i>Aktiva</i>	<i>Passiva</i>	<i>Saldo</i>
KAPITALBILANZ⁽²⁾			-3,2			-40,5			-10,1			-171,3
DIREKTINVESTITIONEN⁽³⁾	-17,8	18,6	0,8	-255,8	154,3	-101,5	0,4	9,3	9,6	-151,0	129,9	-21,0
Beteiligungskapital und reinvestierte Gewinne	-10,8	12,0	1,2	-164,1	103,1	-61,0	-14,2	10,4	-3,8	-129,6	82,6	-47,0
Sonst. Anlagen (v.a. Kredite zw. verbundenen Unternehmen)	-6,9	6,6	-0,3	-91,7	51,2	-40,5	14,6	-1,2	13,4	-21,4	47,3	26,0
WERTPAPIERANLAGEN	-13,5	-2,5	-16,0	-288,0	326,1	38,1	-18,5	4,6	-13,9	-176,1	226,6	50,4
Dividendenwerte	-6,6	12,6	6,0	-108,6	231,1	122,6	-5,1	0,5	-4,5	-37,1	76,2	39,1
Schuldverschreibungen	-6,8	-15,1	-22,0	-179,4	95,0	-84,4	-13,4	4,0	-9,4	-139,0	150,3	11,3
Anleihen	-16,4	-18,2	-34,6	-158,7	90,4	-68,3	-8,6	3,8	-4,8	-83,4	104,4	21,0
Geldmarktpapiere	9,5	3,1	12,6	-20,7	4,5	-16,2	-4,9	0,3	-4,6	-55,6	45,9	-9,7
NACHRICHTLICH: DIREKTINVESTITIONEN UND WERTPAPIERANLAGEN ZUSAMMENGEKOMMEN	-31,2	16,1	-15,1	-543,8	480,4	-63,4	-18,1	13,8	-4,3	-327,1	356,5	29,4
FINANZDERIVATE (SALDO)			-1,1			-3,7			-1,2			-13,8
ÜBRIGER KAPITALVERKEHR	35,5	-28,3	7,2	-240,9	249,6	8,8	46,8	-50,2	-3,3	-223,6	39,1	-184,4
Eurosysteem	0,1	-2,8	-2,7	0,6	4,4	5,0	-1,3	1,6	0,4	-1,2	0,1	-1,1
Staat	0,1	-0,4	-0,3	2,9	-1,1	1,9	1,5	-1,5	-0,0	-0,8	-6,8	-7,7
MFIs (ohne Eurosysteem)	30,5	-24,3	6,2	-227,2	234,1	6,8	34,4	-53,0	-18,6	-164,7	27,4	-137,3
Langfristig	-4,3	2,7	-1,6	-44,4	20,1	-24,3	-4,4	16,2	11,8	-30,5	52,6	22,1
Kurzfristig	34,8	-27,0	7,8	-182,9	214,0	31,1	38,7	-69,1	-30,4	-134,3	-25,2	-159,4
Übrige Sektoren	4,8	-0,8	4,1	-17,2	12,2	-4,9	12,2	2,7	14,9	-56,8	18,5	-38,3
WÄHRUNGSRESERVEN	5,9	5,9	0,0	17,8	17,8	0,0	-1,2	-1,2	0,0	-2,5	-2,5	0,0
RESTPOSTEN			0,2			45,4			0,8			97,5

Quelle: EZB.

(1) Differenzen in den Summen durch Runden der Zahlen.

(2) Kapitalbilanz: Zuflüsse (+); Abflüsse (-). Währungsreserven: Zunahme (-); Abnahme (+).

(3) Direktinvestitionen: Aktiva = Direktinvestitionen außerhalb des Euro-Währungsgebiets; Passiva = Direktinvestitionen im Euro-Währungsgebiet.

Tabelle 2

Leistungsbilanz - saisonbereinigte Angaben (für die zwölf Euro-Länder)

(Mrd EUR)

	Leistungsbilanz														
	Insgesamt			Warenhandel			Dienstleistungen			Erwerbs- und Vermögenseinkommen			Laufende Übertragungen		
	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo	Einnahmen	Ausgaben	Saldo
2000 Q3	412,8	437,0	-24,2	249,5	250,0	-0,5	76,0	75,3	0,7	70,8	83,0	-12,1	16,5	28,7	-12,3
Q4	437,2	462,2	-25,0	263,8	267,4	-3,5	81,8	82,2	-0,4	73,3	80,2	-6,9	18,3	32,5	-14,2
2001 Q1	431,0	438,6	-7,6	261,1	245,9	15,2	78,3	79,5	-1,3	72,6	83,7	-11,1	19,1	29,5	-10,4
Q2	430,5	440,2	-9,7	260,7	243,4	17,3	80,9	80,5	0,4	70,1	82,5	-12,4	18,8	33,8	-15,1
Q3	428,8	429,0	-0,1	258,0	239,0	19,0	81,0	80,4	0,6	71,0	78,8	-7,8	18,8	30,7	-11,9
Q4	421,3	416,7	4,7	253,7	228,6	25,1	80,8	79,9	0,9	67,8	75,5	-7,7	19,0	32,7	-13,7
2002 Q1	423,9	409,4	14,5	264,2	229,2	35,0	80,2	79,7	0,5	59,7	68,7	-9,0	19,7	31,7	-12,0
Q2	425,8	415,8	10,0	265,1	232,5	32,7	81,9	78,7	3,1	59,2	70,5	-11,3	19,6	34,1	-14,5
Q3	430,6	409,7	20,9	266,2	230,3	35,9	82,7	78,4	4,3	59,3	68,9	-9,6	22,4	32,1	-9,7
Q4	425,3	407,7	17,6	262,4	232,8	29,5	81,4	76,1	5,3	58,2	66,0	-7,8	23,3	32,7	-9,4
2001 Jan.	144,2	146,6	-2,4	87,7	82,6	5,1	25,7	26,3	-0,6	24,5	28,1	-3,6	6,3	9,6	-3,3
Febr.	144,5	144,5	-0,1	87,2	82,4	4,8	26,5	26,3	0,3	24,1	27,2	-3,1	6,6	8,6	-2,0
März	142,3	147,5	-5,1	86,1	80,8	5,3	26,0	27,0	-1,0	23,9	28,4	-4,5	6,2	11,2	-5,0
April	143,5	146,8	-3,3	86,1	80,8	5,3	27,1	26,5	0,6	23,3	28,2	-4,9	7,0	11,2	-4,2
Mai	145,0	146,3	-1,3	87,6	81,2	6,4	27,0	26,8	0,1	24,7	27,2	-2,5	5,7	11,1	-5,3
Juni	141,9	147,1	-5,2	87,0	81,4	5,6	26,9	27,1	-0,3	22,1	27,0	-4,9	6,0	11,6	-5,6
Juli	144,4	147,2	-2,8	86,2	81,7	4,6	27,5	27,0	0,6	24,6	26,9	-2,3	6,0	11,6	-5,6
Aug.	143,6	140,7	2,9	87,5	79,2	8,3	27,1	26,9	0,2	23,0	26,1	-3,0	6,0	8,6	-2,6
Sept.	140,8	141,1	-0,2	84,2	78,1	6,1	26,4	26,6	-0,2	23,4	25,8	-2,4	6,8	10,5	-3,7
Okt.	141,6	138,1	3,5	85,3	76,1	9,3	26,6	26,2	0,5	22,8	25,2	-2,4	6,9	10,7	-3,8
Nov.	137,4	137,4	0,0	84,4	76,9	7,5	26,4	26,6	-0,2	20,7	22,9	-2,2	6,0	11,0	-5,1
Dez.	142,3	141,2	1,1	84,0	75,6	8,3	27,8	27,1	0,6	24,4	27,4	-3,0	6,2	11,0	-4,8
2002 Jan.	142,1	135,5	6,7	86,7	75,4	11,3	26,8	26,8	0,1	21,5	24,5	-3,0	7,0	8,8	-1,8
Febr.	141,4	137,8	3,6	88,2	76,5	11,7	26,5	26,7	-0,2	20,6	23,3	-2,7	6,1	11,3	-5,2
März	140,3	136,1	4,3	89,3	77,3	12,0	26,8	26,2	0,7	17,6	21,0	-3,4	6,6	11,6	-5,1
April	141,4	140,6	0,9	87,6	77,2	10,5	27,2	26,8	0,4	20,1	25,3	-5,2	6,5	11,4	-4,9
Mai	141,9	136,6	5,3	88,2	76,2	12,0	27,5	25,7	1,8	19,7	23,5	-3,8	6,6	11,2	-4,6
Juni	142,4	138,6	3,8	89,4	79,2	10,2	27,2	26,2	0,9	19,4	21,8	-2,3	6,5	11,5	-5,0
Juli	141,0	136,6	4,4	86,9	75,9	10,9	26,6	26,4	0,2	20,2	24,0	-3,9	7,4	10,3	-2,9
Aug.	145,7	137,2	8,5	90,2	77,3	12,9	27,2	26,4	0,8	20,5	23,0	-2,5	7,8	10,5	-2,7
Sept.	143,9	135,9	8,0	89,2	77,1	12,1	28,8	25,6	3,2	18,6	21,9	-3,2	7,3	11,4	-4,1
Okt.	142,4	139,2	3,2	88,0	78,4	9,6	27,3	26,1	1,3	19,8	22,9	-3,1	7,3	11,8	-4,6
Nov.	143,6	136,8	6,8	88,1	76,5	11,6	27,4	25,8	1,6	20,4	23,0	-2,6	7,7	11,5	-3,8
Dez.	139,3	131,7	7,6	86,2	77,8	8,4	26,6	24,2	2,4	18,1	20,2	-2,1	8,4	9,4	-1,1

Quelle: EZB.